

Inhalt

Eine kleine Theorie mit Widerhaken 4

Michael WINKLER entwirft eine Sozialpädagogik, die Übergänge begleitet und gestaltet, als nötige Rahmungen, als Ermöglichung von Freiheit, aber nicht als eine weitere Beschränkung.

Anforderungen und Bewältigungsprofile 9

Ausgehend von Bedeutungsfacetten des Wortes „Übergang“ zeigt Eva DREHER Differenzierungsmerkmale im Fokus entwicklungspsychologischer Perspektiven auf, die sensible Momente im Erleben von Wandel verdeutlichen und Komponenten der Bewältigung von Übergängen konkretisieren.

Verdecken und Übergehen 12

In den Übergängen vom Kind zur Jugendlichen und jungen Frau wirken heute widersprüchliche Anforderungen, konstatiert Heide FUNK.

Der Übergang ins Erwachsenenleben ... 19

... ist für Care Leaver besonders prekär. Stefan KÖNGETER erachtet neue Formen und Konzepte der Übergangsgestaltung und -planung für junge Menschen, die außerhalb des Elternhauses aufwachsen.

Migration als Übergang 22

Marion GEMENDE nimmt die Vielfachung von Zugehörigkeiten in den Blick, wenn Menschen über Ländergrenzen hinweg migrieren bzw. deren Kinder und Enkelkinder sich zu den Migrationserfahrungen von Eltern und Großeltern in Beziehung setzen.

Wenn individuelle Bewältigungskompetenzen nicht ausreichen 25

Beratung ist eine zentrale sozialpädagogische Handlungsorientierung und Strategie zur unterstützenden Übergangsbegleitung. Kathy WEINHOLD gibt einen kurzen Überblick über verschiedene Funktionen, die Beratung hier haben kann.

Gekommen, um zu gehen? 27

Viele fremduntergebrachte Jugendliche müssen in Österreich die Angebote der KIJU mit ihrem 18. Geburtstag verlassen. Thomas BUCHNER überlegt Strategien und Maßnahmen zur Unterstützung dieser jungen Menschen.

Übergänge gestalten 29

Die Bewältigung des Übergangs vom Kindergarten gelingt am besten mit Fachwissen und durch das Zusammenwirken aller Beteiligten, betont Renate NIESEL.

Von der Schule in die Arbeitswelt 31

Thorsten BÜHRMANN verweist auf zwei Strukturebenen, die Einfluss auf das Gelingen des Übergangsprozesses von Jugendlichen nehmen und als Rahmenmodell für eine professionelle sozialpädagogische Begleitung genutzt werden können.

Rückführung in die Familie 33

Irene POTAKOWSKYJ überlegt Voraussetzungen, die es braucht, um Kinder und Jugendliche in ihre Herkunftsfamilien rückführen zu können und berichtet von ihren Erfahrungen aus der Krisenarbeit.

Übergänge – Zeit der Reifung 35

Krisenhafte Phasen zu verstehen und stärkende Möglichkeiten der Bewältigung parat zu haben, lassen uns diese Übergänge gut überstehen und machen unser Leben erfüllender, akzentuiert Marlies DANGL.



Männlichkeit als Bewältigungsmuster 15

In biografischen Übergängen werden vor allem bei Burschen masculine Bewältigungsmuster freigesetzt. Lothar BÖHNISCH rückt „Bewältigungsfallen“ in den Fokus seiner Betrachtungen.

Das hätte ich auch gebraucht 37

Beatrice BAUMGARTNER, eine junge Mutter, erinnert sich an den Übergang in eine WG und in die Selbstständigkeit.

Ohne Hilflosigkeit kein Trauma 39

Jutta VIERHAUSER geht der Frage nach: Wie können traumatisierte Kinder in sozialpädagogischen Einrichtungen bei der Bewältigung von Übergängen unterstützt werden?

Das Pflaster unseres Lebens 41

Tina VERMEER gibt Einblick in ihre Gedanken zu Übergängen, die Teil jedes Lebens sind.

Hilfen für junge Erwachsene 42

Josef HIEBL lenkt das Auge des Gesetzes auf die Gestaltung von Übergängen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

auszeit 18

Literatur 18

Fortbildung/Inserate 17/21/24/38/43